

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 27 (1937)
Heft: 29

Artikel: Tellspiele Interlaken
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-640814>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

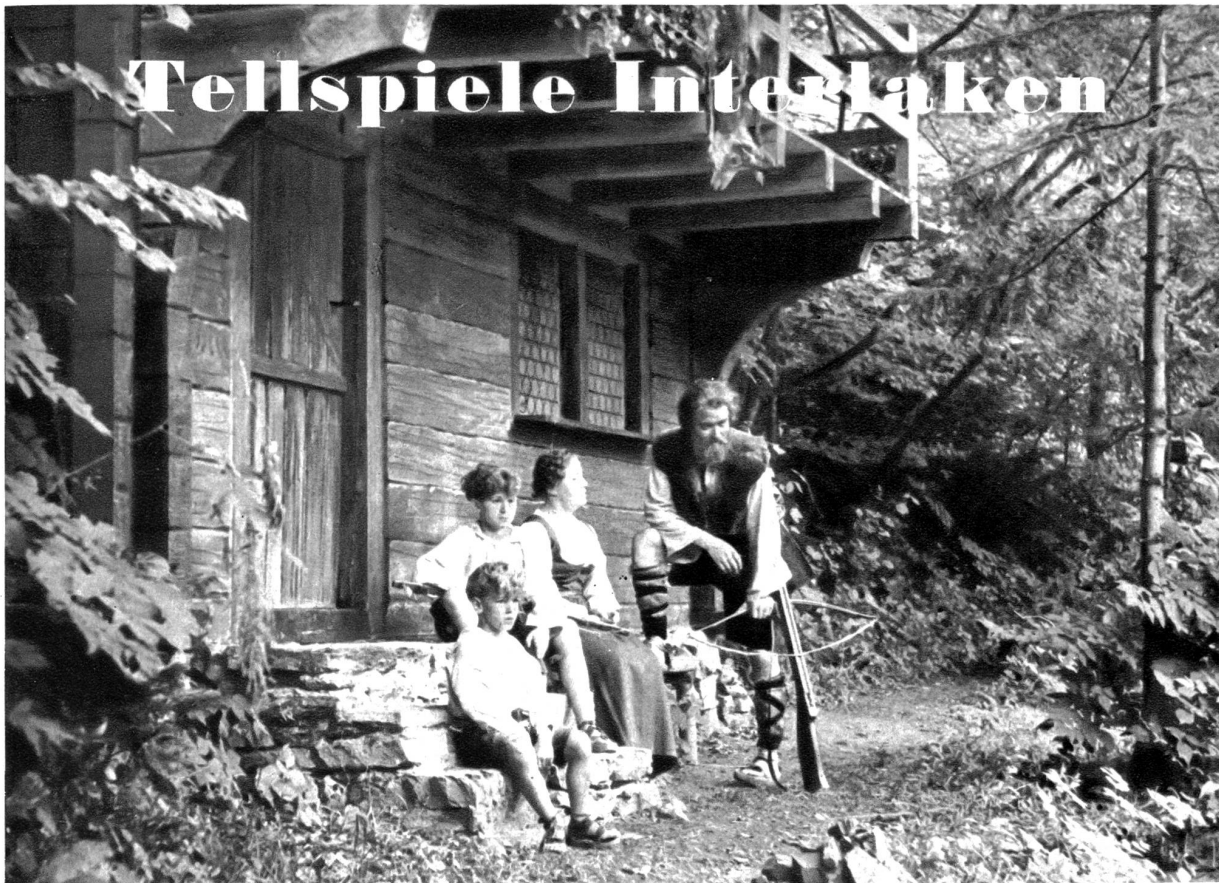
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Tellfamilie

Wie jedes Jahr, so finden auch heuer wieder in Interlaken die Tellspiele statt, die sich je und je eines großen Erfolges erfreuten. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß

die Spiele, die mit Natur und Kunst auf das engste verwachsen sind, nun schon eine gewisse Tradition haben. Wir finden hier nichts von papiernen Kulissen, sondern grüne Bäume, Fels,

Rasen und die würzige Oberländer Luft. Die Entfaltung der Massen kommt hier wunderbar zur Geltung und die Volksszenen, die anderswärts kitschig wirken, erleben eine selten schöne Wirkung, wie sie die Bühne nie erreichen wird. Die Kostüme, die noch von unserem verstorbenen Berner Kunstmaler und Historiker Rudolf Minger entworfen worden sind, gestatten ein historisch getreues Bild der damaligen Zeit zu geben, so daß der Eindruck vom Gesamten ein nachdrücklicher ist und seinesgleichen sucht. Die Aufführungen, die am 11. Juli für das Jahr 1937 ihren Anfang nahmen, werden an den Sonntagen bis zum 12. September dauern und können, dank der großen gedeckten Zuschauer-Bühne bei jedem Wetter stattfinden.

mf.

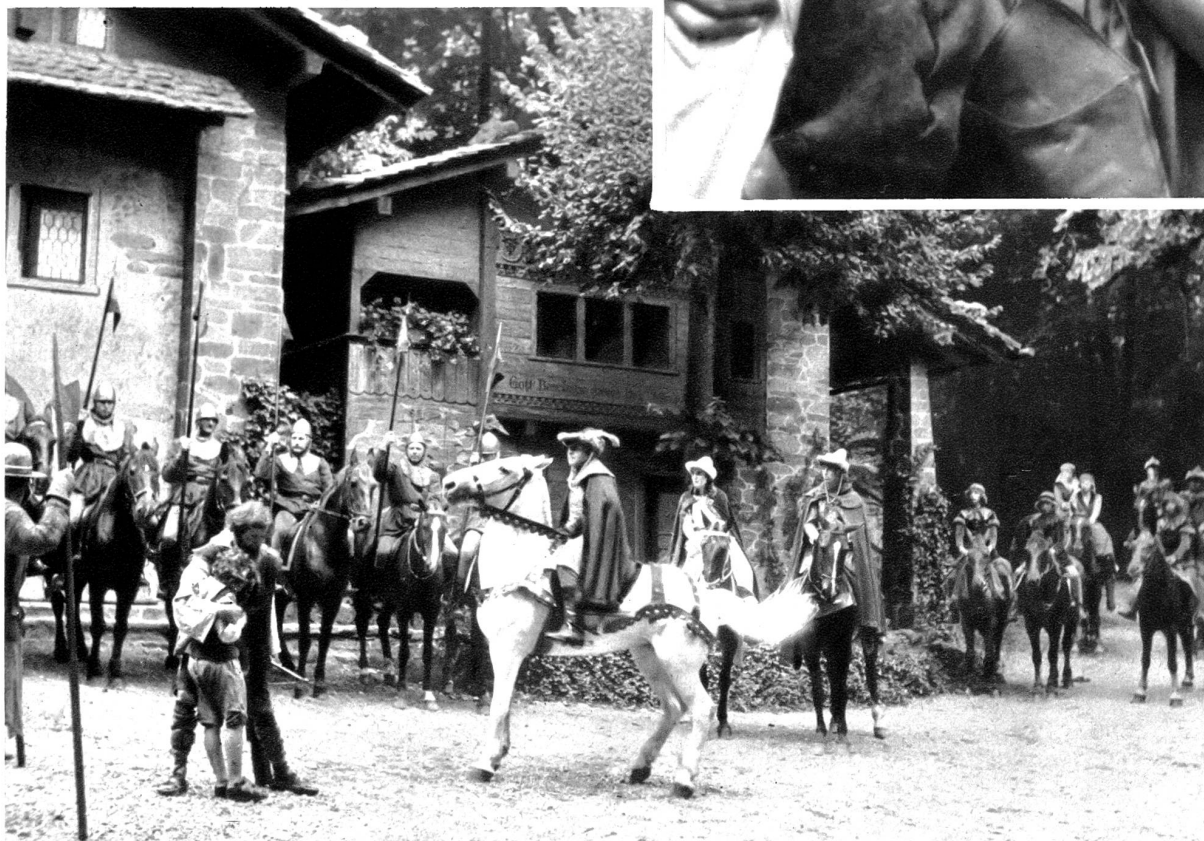


Alpauzug



Rütli Schwur

Hedwig,
Tells Gattin, mit
ihren zwei Kindern



Apfelschuss-Szene